FOULARD DES TAGES

Wer bei dem Liebeschaos der Peanuts die Übersicht verloren hat und wissen will, in wen Snoopy verliebt ist, dem hilft das herzige Foulard von Codello. Es zeigt, wer mit wem anbandelt.
Bei Jelmoli für 139 Fr.

Dips für spitze Spitzen

Strähnchen färben ist nicht mehr hip. Der neue Haartrend heisst Dip Dying. Wer dabei an Grillsauce denkt, liegt weit neben.

seraina.hunziker
@ringier.ch

Prada schickte seine Models an den Fashionweeks in Milano für die Herbst-/Winterkollektion 2012 mit farbig-gedippten Haarspitzen über den Laufsteg (Bild oben). Und auch Stars wie Drew Barrymore, Alexa Chung oder Rachel Bilson lieben den Look.

Dip Dying – das ist, wenn nur die Haarspitzen gefärbt werden. Diese werden in Farbe getunkt, gedippt eben. Meistens werden die Spitzen aufgehellt, entweder mit starken Farbunterschieden oder weniger offensichtlich. Besonders natürlich wirkt der Look, wenn die Spitzen nur eine Nuance heller gefärbt werden. So sehen die Haare aus wie nach den Strandferien, gebleicht von der Sonne.

Benjamin Zuber, Coiffure und Besitzer des Zürcher Salons «2b for hair» erklärt, worauf man dabei achten muss.

Coiffure Benjamin Zuber

Ein neuer Trend schwappt von Hollywood zu uns: Dip Dying. Benjamin Zuber, denken Sie, dass sich dieser Trend bei uns tatsächlich etablieren wird?
Auf jeden Fall! In meinem Salon habe ich regelmässig Kundinnen, bei denen wir diese Färbetechnik anwenden. Oft verwenden wir Dip Dying in Kombination mit Looks, die möglichst natürlich und zufällig wirken sollen. Dieser Trend ist also definitiv auch bei uns angekommen.

Dass dieser Look bei den Stars toll aussieht, ist klar. Ist er auch strassentauglich? Was muss man punkto Styling beachten?
Mit locker gestylten Wellen («undone») sieht der Look am tollsten aus. Aber auch mit sleekem, sprich ganz glattem Haar, kommen die gefärbten Spitzen schön zur Geltung. Wichtig ist, dass der Look möglichst natürlich und keinesfalls allzu gestylt wirkt.

Also ran an die Spitzen und einfach mal ausprobieren?
Ich rate auf jeden Fall davon ab, selbst zu experimentieren und empfehle den Gang zum Profi. Wichtig ist, dass das Haar fachgerecht mit entsprechenden Produkten umgefärbt wird. Auch der Übergang zum Deckhaar muss sehr sorgfältig gefärbt werden, damit keine harte Kante entsteht.

Wir finden Dip Dying toll. Die Haare wirken extrem natürlich und der Look ist praktisch: lästiges Nachfärben am Ansatz entfällt. Und wenn die Spitzen nicht mehr gefallen, dann werden sie einfach abgeschnitten. ●

Hot!
Sonnenkuss
Schauspielerin Rachel Bilson hat alles richtig gemacht.

Not!
Rainbone gone bad
Rapperin Nicki Minaj musste es wieder einmal übertreiben.

Fotos: Dukas (2), AFP